

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 100.

Neuenbürg, Samstag, den 23. August

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

### Amtliches.

Neuenbürg.

#### An die Gemeindebehörden.

Nach einem Erlasse der kgl. Kreisregierung v. 16./20. d. M. geht diese hohe Behörde von der Anschauung aus, daß die Anfertigung der Gebäude-Verzeichnisse für die Gebäudesteuer-Einschätzung ein Geschäft sei, das recht wohl von dem Ortsvorsteher oder Katasterschreiber gegen Belohnung gefertigt werden könne, da es sich nur um einen Auszug aus den öffentlichen Büchern handle.

Sollte daher dieses Geschäft in einer Gemeinde dem Verwaltungs-Actuar übertragen werden wollen, so wäre der besonders zu begründende gemeinderäthliche Beschluß jedenfalls vorher zur höheren Genehmigung vorzulegen.

Den 21. August 1873.

Königl. Oberamt.  
Gaupp.

Neuenbürg.

#### An die Gemeindebehörden!

Von Hrn. Regierungs-Direktor v. Schwandner ist eine mit Erläuterungen versehene Hand-Ausgabe des Weide- und Streu-Ablösungs-Gesetzes vom 26. März 1872 um den Preis von 1 fl. 20 kr. in Stuttgart erschienen.

Das Oberamt ist bereit, die Bestellung zu übermitteln und ist eine solche binnen 8 Tagen zu machen.

Das Buch ist allen Gemeinden, welche Weide-, Streu- oder Gräferei-Rechte haben, zu empfehlen.

Den 21. August 1873.

Königl. Oberamt.  
Gaupp.

Neuenbürg.

#### An die Ortsvorsteher.

Dieselben erhalten die Weisung, mit allem Eifer darüber zu wachen, daß kein Stroh oder andere leicht brennbare Gegenstände in der Nähe von Gebäuden aufgelagert werden, sowie daß Schuppen, in welchen Stroh u. dgl. aufbewahrt wird, stets verschlossen sind.

Das Oberamt wird die Eingaltung dieser Weisung besonders überwachen lassen.

Den 22. August 1873.

Königl. Oberamt.  
Gaupp.

Neuenbürg.

#### An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden an die unverweilte Einfindung der vielfach noch ausstehenden Etats erinnert.

Den 22. August 1873.

Königl. Oberamt.  
Gaupp.

Revier Hofstett.

#### Aufforderung zur Holz-Absuhr.

In diesseitigen Staatswaldungen lagern noch viel Reste von längst verkauften Holzsortimenten aller Art.

Zur gebotenen Räumung der Waldungen wird allen Käufern unter Strafandrohung ein letzter Termin bis zum 27. Septbr. ds. Js. hiemit gegeben.

Hofstett, den 16. August 1873.

Königl. Revieramt.

Revier Schwann.

#### Wiesen-Herstellungs-Akkord.

Die Herstellung einer Wiese an der Eyachbrücke mit 1 1/2 Morgen und mit einem Ueberflugsbetrag von —: 153 fl. 48 kr. wird am

Montag den 25. d. M. Morgens 8 Uhr an der Eyachbrücke verakkordirt.

Schwann den 21. August 1873.

K. Revieramt.  
Magenau.

Altenstaig Stadt.

#### Kleinnutzholz-Verkauf.

Montag, 25. Aug. l. Js.,

Morgens 9 Uhr,

aus Geiseltann, Langerberg und Enzwald: 10 Tausend Stück Floßwieden und mehrere stärkere Stangen.

Zusammenkunft bei der Jauser'schen Fabrik.

#### Stein-Berkleinerungs-Akkord.

Donnerstag den 28. ds. Mts.

werden auf der Neuenbürg-Pforzheimer- und Neuenbürg-Calmbacher Straße 538 Koflasten Kalkstein zum Zerklleinern verakkordirt. Anfang mit dem Akford Morgens 7 Uhr zwischen der

Markungsgrenze Birkenfeld und Brögingen und wird gegen Neuenbürg und von da gegen Höfen und Calmbach fortgesetzt.

Freitag den 29. ds. Mts. werden auf der Enz-Murgthalstraße von Wildbad gegen Enzklösterle 378 Koflasten Granulit zum Zerklleinern verakkordirt. Anfang mit dem Akford Morgens 7 Uhr bei Wildbad und wird gegen den Christofshof und Enzklösterle fortgesetzt.

Ferner werden Samstag den 30. ds. Mts. auf der Etlingen-Gernsbacherstraße 148 Koflasten Granit zum Zerklleinern verakkordirt. Anfang mit dem Akford Morgens 7 Uhr bei Loffenau und wird gegen Herrenalb fortgesetzt.

Die Hrn. Ortsvorsteher werden ersucht, dies bekannt machen zu lassen.

Hirtau, den 20. Aug. 1873.

A. A. Straßenmeister:  
Frohmaier.

Gräfenhausen. Obernhausen.

Für die Abgebrannten in Obernhausen wurden auf dem Brandplage von theilnehmenden Besuchern desselben 47 fl. geopfert, wofür wir im Namen der Verglückten den herzlichsten Dank aussprechen.

Die Noth ist bei manchen derselben sehr groß. 16 Familien sind schwer betroffen worden; 9 davon haben mit den Scheuern ihre Futter- und kaum eingehemten Fruchtvorräthe verloren; 7 sind völlig obdachlos geworden, und konnten bei dem schnellen Umsichgreifen des Feuers zum Theil nicht einmal die nothwendigsten Habseligkeiten, Betten und Kleider, sondern nur das nackte Leben retten. Es befinden sich darunter einige ärmere Familien, die nur niedrig versichert waren und daher auch bloß eine geringe Entschädigung erwarten dürfen; eine bedürftige Familie mit 4 kleinen Kindern war gar nicht versichert und hat auch nichts gerettet.

Unter diesen Umständen glauben wir uns an wohlthätige Menschenfreunde mit der Bitte um weitere Liebesgaben wenden zu dürfen, und nimmt solche das Unterzeichnete mit innigem Danke entgegen.

Gräfenhausen den 19. August 1873.

Das gemeinschaftl. Amt.

Hr. Sälzer, Schult. Clanner.

In Obernhausen nimmt Gaben in Empfang: Schulmeister Bachteler.

In Neuenbürg: die Redaction des Enzthäler.



Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Erklärung.

Der Enztähler sagt in einer Correspondenz unter „Neuenbürg, 16. August“ unter Anderem: „Die Feuerwehr wird sich die Erfahrungen dieses Falles zu Nutzen machen und für die Zukunft verwerten, sie wird Fehlendes ergänzen und Mangelndes verbessern u. s. w.

Die unterzeichneten Mitglieder des Verwaltungsrathes der freiw. Feuerwehr erklären nun hiemit, daß die Ergänzung des Fehlenden und das Verbessern des Mangelnden nicht von der Feuerwehr abhängt und dieses dem Einsender auch ebenso gut als uns bekannt ist; besagte Bemerkung kann also nicht richtig adressirt sein.“

Welche Wünsche von uns für nöthige Neuanschaffungen und Verbesserungen an die Gemeinde-Collegien schon geäußert wurden, sehen wir uns nicht veranlaßt, hier zu erörtern.

Neuenbürg, den 21. Aug. 1873.

gez. Bäuerle, Commandant, Wilhelm, Adjutant, Weiss, Cassier, Mahler, Obmann d. I. Zugs, Essig, „ II. „

\*) Es ist u. A. Aufgabe der Presse, in öffentlichen Dingen, besonders wo es sich um Wohl und Wehe der Gesamtheit handelt, mitzureden und der öffentlichen Meinung Ausdruck zu geben.

Hievon ging die Redaktion, welche fragl. Artikel vertritt, aus, als sie in dem betreff. vom wärmsten Interesse für die Feuerwehr diktierten Passus, berechnigte Wünsche der öffentlichen Anregung und Beurtheilung Sachverständiger unterstellte.

Im gegebenen Falle war für die Redaktion das Institut das nächste Object, an welches, wie es sine ira et studio geschehen, (parlamentarischer Weise) zu adressiren war. Ob die richtige Adresse gewählt sei, was wir als in Vorverhandlungen Ueingezeichnete und Laten nicht wissen konnten, ist Nebensache.

Daß die Feuerwehr an die richtige Adresse weiter zu befördern wußte, beweist, wie wir nachträglich erfahren, die Thatsache, daß etwas „Fehlendes“ sofort und zwar telegraphisch ergänzt worden ist.

Dies gerne und dankend anerkennend, werden wir uns für das so wichtige und nützliche Institut freuen, wenn es ihm unter Festhaltung seiner Freiwilligkeit und Selbstständigkeit auch ferner gelingt, berechnigte Wünsche immer so schnell an die richtige Adresse gelangen zu lassen und befriedigende Erfolge zu erzielen.

Die Redaktion des Enztähler.

Für Schulen und Vereine.

Zur Sedans-Feier.

Declamationen und Lieder

für die deutsche Jugend von L. Hafner. Preis 3 fr. bei Jaf. Nech.

Mark & Pfennig,

gemeinverständl. Belehrung über das neue deutsche Geld 2c. à 3 fr. bei Jaf. Nech.

Die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

mit einem Grund-Capitale von Acht Millionen, Sieben Hundert und Fünzig Tausend Gulden, in 5000 Aktien à 1750 Gulden, welche vollständig ausgegeben sind,

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl in Städten, als auf dem Lande, auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

In der Billigkeit ihrer Prämienföhe steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, auch gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile.

Bei landwirthschaftlichen Versicherungen werden den Versicherten sehr erhebliche Begünstigungen gewährt.

Beschädigungen durch Gas-Explosion werden den Feuerfchäden gleich erachtet und vergütet.

Ueber die sehr blühenden Zustände der Gesellschaft gibt der nachfolgende kurze Auszug aus dem diesjährigen Rechnungs-Abschlusse vollständige Auskunft.

Auszug aus dem Abschlusse der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für das Rechnungsjahr 1872.

Table with financial data: Grund-Kapital, Reserven (Kapital-, Prämien-, Brandschaden-Reserve), Prämien-Einnahme, Bezahlte Brandschäden, etc.

der Agent:

W. G. Blaich in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Morgenden Sonntag bei günstiger Witterung in meiner



auf dem Münster:

musikalische Unterhaltung

durch die gutbesetzte

Pforzheimer Feuerwehr-Musik.

Wozu höflichst einlade.

With. Hagmayer zum „deutschen Kaiser.“

Neuenbürg.

Tuch- und Buckskin, Kleiderstoffe

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen.

C. Helber.



Neuenbürg.

# Fertige Betten, Bettsfedern & Flaum, Barchent & Drill,

empfehlen

**C. Helber.**

Waiblingen a. d. Enz.  
Zwei tüchtige

## Säger

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Wilhelm Ferd. Schäfer.

Wildbad.  
Gew. Radreif- u. Gussstabeisen erlasse ich per Ctr. 9 fl. 48 kr., andere Sorten nach Verhältnis.

G. Suppold.

Neuenbürg.

## Dehndgras

von 2 Morgen Thalwiesen verkauft  
Jakob Koch.

Maß u. Gewicht, nach der neuen Maß- und Gewichts-Ordnung; kurz und faßlich dargestellt v. G. Heid, Oberamtsgeometer.

Das Dezimal-Meter-System in Maß und Gewicht. Für Schule und Haus, bearb. von G. Heid, Oberamtsgeometer.

Das Neue Maß und Gewicht, Anweisung für das Volk und seine Schulen, von Grüninger, Reallehrer.

Metrische Kubik-Tafeln für beschlagene, geschnittene und runde Hölzer von Grüninger, Reallehrer.

Metrisches Schulrechenbuch von Grüninger.

Metrische Reduktionstabellen zur Umrechnung der Maße und Gewichte etc., bearbeitet von Grüninger.

Faulenzer für den Süddeutschen Geschäfts-Verkehr von Grüninger.

Das verbundene Kopf- u. Zifferrechnen I. Abtheilung das grundlegende, II. Abtheilung das angewandte Rechnen, sammt den Auflösungen, von F. Guth, Oberlehrer.

Preisverwandlung aus württ. Maß in Metermaß von Bauinspektor Koch.

Hilfstabellen zur Bestimmung des Kubik-inhalts runder Hölzer in Kubikmeter mit zwei Dezimalstellen.

Kubiktafel in Hunderttheilen des Kubikmeters.

Forstwirtschaftliche Reduktions- und Hilfstabellen für Württemberg von Forstrath Dorrer.

Zu haben bei **Jak. Mech.**

Neuenbürg.

## Liederkränz

Heute präcise 8 Uhr.

Die Theilnahme sämtlicher Mitglieder heute erforderlich.

Neuenbürg.

## Das Steinschlagen

von 35 — 40 Ruthen Sandsteinen wird in Afford gegeben.

Lusttragende wollen sich einfinden auf dem Comptoir.

Fabrikverwaltung,  
Fr. Loos.

Gräfenhausen.

Zwei schön gewachsene, 1/4-jährige Farren, schweren Schlags, verkauft

Carl Gottfried Glauner.

Neuenbürg.

2 tannene Bettladen mit Nussbaumholz- Delfarb-Anstrich sammt Bettböden,  
2 dto. massiv von Eichenholz mit gedrehten Füßen, verkauft billig

Otto Luz.

Neuenbürg.

Für Wirthe!

## Flaschenfort-Maschinen & Korbstöpsel

hierzu empfiehlt billigst

Otto Luz.

Neuenbürg.

Zu vermietthen!

Ein

## Logis

von 2 oder 3 Zimmern, ebenso ein möblirtes Zimmer bei

Otto Luz.

**Glücklich** kann nur der sein, welcher gesund ist. Gegen Franco-Einsendung von 7 Briefmarken à 3 kr. ist von der Verlags-Anstalt in Luxemburg franco zu beziehen die 4. Auflage des berühmten, 160 Seiten starken Bandes: „Dr. Airy's Naturheilmethode“. — Tausende, welche jahrelang schrecklich an Lungenschwindsucht, Krebsgeschäden, Abzehrung, Drüsen, Flechten, Hämorrhoiden, Bleichsucht, Nerven Schwäche, Gicht, Rheumatismus, Epilepsie etc. gelitten, wurden schnell und dauernd durch diesen treuen Rathgeber von ihren Leiden befreit, selbst in Fällen, wo alle ärztliche Hülfe vergebens war. Vorräthig in jeder guten Buchhandlung.

Großartig sind die Erfolge, selbst bei den schwierigsten Krankheiten, welche durch das berühmte Buch: „Dr. Airy's Naturheilmethode“ erzielt wurden, wir empfehlen dasselbe daher dringend allen Kranken. Preis nur 18 fr.; vorräthig in jeder guten Buchhandlung.

## Kronik.

Deutschland.

Die „Nordd. N. Z.“ sagt über die bevorstehende Sedanfeier: „Nur Einen Tag aus dem langen Register glorreicher Gedenktage hat die Stimme des deutschen Volkes anerkoren, um an diesem Kunde zu geben von den Gefühlen, welche die Erinnerung an Deutschlands Wiedergeburt in jedes Deutschen Herz erwecken muß: den 2. September, den Tag, an welchem im blutigen Ringen eine Krone im Schlamme selbstverschuldeter Niederlagen versunken ist, eine andere, des Deutschen Reiches Krone, neugeschaffen wurde. Dieser Tag ist gewidmet dem Danke an die Vorsehung, die so gnädig Alles gefügt; er soll eine erneute Huldigung sein für den greisen Monarchen, der in den schwersten Tagen dem deutschen Volke als ein leuchtendes Beispiel vorangeschritten auf dem Wege der Ehre und Pflicht, er soll immer wieder bethätigen das Gefühl der dankbaren Anerkennung, mit welcher die Nation auf alle ihre Glieder blickt, die zum Gelingen des großen Wertes der Vertheidigung, Sicherung und Einigung Deutschlands beigetragen haben. Darum muß diese Feier aber auch eine einmüthige, eine allgemeine sein. Die verschiedenen Ansichten über den Zeitpunkt derselben sollten nun Angesichts der von einer überwiegenden Mehrheit getroffenen Wahl verstummen und die Einigkeit, in welcher das deutsche Volk mit Recht seinen Stolz erblickt, nicht in einem Streit um Nebendinge sich bewähren.“

Zur Ausführung des Münzgesetzes sind bereits die ersten Schritte geschehen. Die verschiedenen Bundesregierungen sind aufgefordert worden, anzugeben, welche Münzstätten bereit sind, die Ausprägung der neuen Reichsmünzen zu übernehmen und in welchem Umfang sie dies thun wollen, ferner sind alle Vorbereitungen getroffen, um nach dem Eingang dieser Benachrichtigung die Ausmünzung beginnen zu können. Man hat darauf Bedacht genommen, durch ein besonders kunstvolles Gepräge den Ausstellungen zu entgehen, welche über die mangelhafte Anfertigung der Reichsgoldmünzen erhoben worden sind.

Österreichische Gulden. Nachdem durch Beschluß des Bundesrathes die Annahme österreichischer Ein- und Zweiguldenstücke, sowie niederländischer Ein- und Zweieinhalb-Guldenstücke bei allen Staats- und sonstigen öffentlichen Kassen verboten worden und dem entsprechend die Einzelregierungen mit Anweisung versehen sind, ist nunmehr an die letzteren das weitere Ersuchen gerichtet worden, sich darüber zu äußern, ob einem auf Grund des Art. 13 des Münzgesetzes zu erlassenden, allgemeinen Verbot dieser Münzen Bedenken entgegenstehen und ob und inwieweit ein Bedürfnis



bestehen, ausländische Münzen bei Reichs- oder Landesklassen zu einem festen Course anzunehmen und welcher Cours für die etwa zu bezeichnenden Münzen festzusetzen sein würde.

Ein Ereigniß, das ebenso überraschend als erfreulich wirken muß, ist die an den Kronprinzen des deutschen Reiches ergangene Einladung, die dänische Königsfamilie in Fredensborg zu besuchen. Der Empfang durch den Kronprinzen von Dänemark in Malmoe ging über die gewöhnlichen Anforderungen der Höflichkeit nicht hinaus, dagegen verdient die Einladung zum Besuch der Königl. Familie eine aufmerksamere Beachtung. Die Beziehungen des deutschen Reiches zu Dänemark sind seit dem Kriege von 1864 stets der gespanntesten Art gewesen; die nord-schleswig'sche Frage ist von unsern Feinden als stets bereites Agitationsmittel benützt worden. Erst in allerneuester Zeit haben die Bewohner Nord-schleswigs selbst durch den Abgeordneten Kryger eine Annäherung an das deutsche Reich gezeigt, welche das bereitwilligste Entgegenkommen auf der andern Seite gefunden hat. Wenn jetzt auf diese bedeutungsvolle Schwendung der Nord-schleswiger auch noch eine persönliche Ausöhnung zwischen den beiderseitigen Dynastien folgt, so ist ausreichender Grund zu der Annahme vorhanden, daß die nord-schleswig'sche Frage nunmehr als endgültig gelöst zu betrachten ist.

Köln, 18. Aug. Gold und Silber sind unstreitig noch nie in dem Maße spazieren gefahren, wie in den beiden letzten Jahren! Auch zwei bis drei Sendungen über Köln, und Frankreich hat die staunenerregende Summe von fünf Milliarden Kriegsschuld gedrückt. Dagegen leisten die nordischen Staaten Schweden, Dänemark und Norwegen auch Großes auf diesem Gebiete, denn seit geraumer Zeit passiren wöchentlich mehrmals einige mit Silber- und Goldbarren befrachtete Waggen's unsere Stadt, um nach Frankreich dirigirt zu werden.

Augsburg, 15. Aug. (Vidualienpreise.) Milch pr. Liter 5 kr. Eier 5 Stück 8 kr. Butter pr. Pfd. 32 kr. Mastochsenfleisch pr. Pfd. 21 kr. Rindfleisch pr. Pfd. 18 kr. Hammelfleisch pr. Pfd. 14 kr. Schweinefleisch pr. Pfd. 22 kr.

Borzhelm, 21. Aug. Soeben erhalten wir die zuverlässige Mittheilung, daß der Gemeinderath unserer Stadt in gestriger Sitzung den Beschluß gefaßt hat, den 2. September zum Gedächtniß an die glorreichen Tage der Jahre 1870/71 in festlicher Weise zu begehen und sich der am genannten Tage allgemein stattfindenden Nationalfeier anzuschließen. In derselben Sitzung wurde sofort auch ein Comité ernannt, welches das Arrangement des Festes übernommen hat. (P. B.)

Württemberg.

Bei dem Kriegsministerium sind in letzter Zeit vielfach Gesuche eingegangen, welche unter Anführung der obwaltenden häuslichen Verhältnisse, darauf gerichtet sind, daß Militärpflichtige, die zu anderen Truppen ausgehoben worden, zu den zum sechsmonatlichen Dienst bestimmten Trainmannschaften übergeführt werden möchten.

Da gemäß § 31, 3. der Militär-Ersatzinstruktion die kurze Dienstzeit der Trainfahrer nie Veranlassung werden darf, einen Militärpflichtigen aus Rücksicht auf etwaige Reklamationsgründe als solchen auszuheben, so kann selbstverständlich auf Grund derselben auch keine Versekung nach stattgehabter Aushebung stattfinden, und müssen deshalb die gestellten Gesuche unberücksichtigt bleiben, was hiemit zur Vermeidung weiterer Einwendung solcher Bittschriften bekannt gemacht wird.

Die Amtsversammlung Spaichingen hat kürzlich den Beschluß gefaßt, sämtlichen Veteranen aus den Feldzügen von 1813—1815 vom 1. Juli d. J. an jährliche Gratualien aus der Amtskörperschaftskasse von je 10 fl. zu verwilligen, wodurch eine Ausgabe von termalen 350 fl. erwächst.

Aus Wien wird telegraphirt, daß folgenden württembergischen Behörden und Privaten Ehrendiplome zuerkannt worden sind: In Gruppe XVIII., Bau- und Ingenieurwesen: dem Königl. württemberg. Ministerium des Innern. In Gruppe XXVI., Unterrichts- und Bildungswesen: a) dem Königl. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens, b) der R. Kommission für gewerbliche Fortbildungs-Schulen und c) der landwirthschaftlichen Akademie Hohenheim. In Gruppe II., Land- und Forstwirtschaft: der R. Centralstelle für Landwirtschaft. In Gruppe V., Textil- und Bekleidungsindustrie: der Königl. Centralstelle für Gewerbe und Handel. In Gruppe XII., Graphische Künste und gewerbliches Zeichnen: der Kollektiv-Ausstellung württembergischer Buchhändler und Typographen. In Gruppe XV., Musikalische Instrumente: Schiemayer und Söhne in Stuttgart, C. F. Walder in Ludwigsburg.

A u s l a n d.

In den royalistischen Blättern Frankreichs läßt sich eine beträchtliche Abspannung nach dem Freidenkartum verspüren, in den sie über die glücklich zu Stande gebrachte Fusion und in der Meinung, daß nunmehr die Herstellung der Monarchie nur noch eine Sache weniger Wochen sei, verfallen worin. Es scheint, daß die Führer der Bewegung zu der Erkenntniß gelangt sind, daß die Angelegenheit doch nicht ganz so rasch und glatt verlaufen dürfte, wie sie Anfangs gemeint, und daß sie aus diesem Grunde wächtigend auf ihre allzu hitzigen Anhänger eingewirkt haben. Nach dem lähnen und gleichgültigen Charakter übrigens, den überall in Frankreich der jüngst verflozene Napoleonstog an sich getragen hat, dürften die Bonapartisten vorläufig schwerlich in der Lage sein, gegen die Wiederherstellung des Königthums etwas Ernstliches zu unternehmen. Ob die republikanische Partei sich dazu kräftig genug fühlen wird, ist eine schwer zu beantwortende Frage.

Das französische Journal, der „Mappel“ veröffentlicht folgende Zuschrift: „Paris, 15. August 1873. Mein Herr! Angenommen einen Augenblick der absurde Fall einer Restauration des Grafen Chambord

samt ihren natürlichen Folgen, wie religiöse Verfolgung u. s. w., so wollen Sie mir doch gefälligst sagen, ob wir Elsässer, die wir für die französische Nationalität optirt haben, weil Frankreich eine Republik war, nicht das Recht haben würden, diese Option zu widerrufen. Sie werden uns zugeben, daß es, wenn es schon einmal Monarchie sein soll, besser ist, „Unterthan“ ohne die Jesuiten zu sein, als sich wegen seines religiösen und politischen Glaubens verfolgt zu sehen. Ein Elsässer.

Paris, 20. Aug. Herzog von Broglie erhielt vom deutschen Geschäftsträger eine Depesche, in welcher dieser Namens seiner Regierung wegen der vor kurzem in Ponta-Mousson gegen friedliche deutsche Unterthanen verübten Thätlichkeiten reklamirt.

Der Konsum von Eiern in England grenzt an das Fabelhafte. In den letzten 10 Jahren hat die Einfuhr derselben sich um das vierfache vermehrt. In den letzten 7 Monaten wurden importirt für 1,617,792 L. Eier, eine Summe, die um 70 pCt. größer ist, als die in der entsprechenden Periode des vorigen Jahres, in welcher der Importwerth um 50 pCt. größer war als im Jahre 1871.

Der englische Eisenhandel. Als Illustration der Lage des englischen Eisenhandels führt die „Daily News“ in ihrem Citybericht an, daß von 2100 Hochöfen im Eisendistrikt des nördlichen England circa 700 feiern und wahrscheinlich nicht eher ihre Thätigkeit wieder aufnehmen werden, bis Kohlen und Eisen billiger geworden sind. An der andern Hand scheint es, daß in einigen Branchen ein Wiedereintreten der Thätigkeit nach der Herabsetzung des deutschen Tarifs im Oktober antizipirt wird, indem in der Erwartung dieser Reduktion Ordres vor der Hand zurückgehalten werden.

Miszellen.

(Eine Bären-Jagd.) Am Donnerstag der vorigen Woche erlegte, so schreibt man aus Pfunds in Tyrol, Josef Pedroß, vulgo „Schwarzgl“, vom Greiterberge einen Bären. Derselbe hatte seit 4 Jahren von den Kaltenbrunner- bis hinein in die Schweizerberge an den Stieren und Schafen schrecklich gehaust. Am Morgen des Freitag wurde der Bär, mit Alpenblumen umkränzt, von einigen Greiterbüschern aus dem „Berjunser Karle“ auf das Land geschleppt, zur Post transportirt und transchirt. Der eif Jahre alte Kauz wog 286 Pfund. Bemerkenswerth ist, daß Pedroß ganz allein die Jagd-Affaire bestand und nur einen Schuß that.

Goldkurs der R. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

Friedrichsdor . . .	9 fl. 57 kr.
Pistolen . . . . .	9 fl. 36 kr.
20-Frankenstücke . . .	9 fl. 19 kr.
Rand-Dukaten . . . . .	5 fl. 30 kr.

Stuttgart den 15. August 1873.